

Rilke, Rainer Maria: Der Graf vernimmt die Töne (1900)

- 1 Der Graf vernimmt die Töne,
- 2 er sieht einen lichten Riß;
- 3 er weckt seine dreizehn Söhne
- 4 im Erb-Begräbnis.

- 5 Er grüßt seine beiden Frauen
- 6 ehrerbietig von weit –;
- 7 und alle, voll Vertrauen,
- 8 stehn auf zur Ewigkeit

- 9 und warten nur noch auf Erich
- 10 und Ulriken Dorotheen,
- 11 die, sieben- und dreizehnjährig,

- 12 (sechzehnhundertzehn)

- 13 verstorben sind im Flandern,
- 14 um heute vor den andern
- 15 unbeirrt herzugehn.

(Textopus: Der Graf vernimmt die Töne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55959>)